

Windpark Ramsdorf

Repowering und Erweiterung

Die Windstromer GmbH blickt auf 28 Jahre Erfahrung in den Bereichen Projektierung, Errichtung, Finanzierung, Vermittlung und Ankauf von Windenergieanlagen (Wea) und Windenergieprojekten sowie deren Betriebsführung zurück. Die meisten der seit 2002 von uns realisierten Wea betreiben wir selbst in eigenen Betreibergesellschaften.

So betreibt die Windstromer GmbH im Windpark Ramsdorf 4 der von ihr projektierten und errichteten Wea und hat die technische und kaufmännische Betriebsführung für 7 Wea inne.

Zusammen mit der örtlichen Agrargenossenschaft streben wir mittelfristig eine Vervielfachung der am Standort erzielbaren Strommenge an.

Möglichkeiten der Standortoptimierung sehen wir durch direktes Repowering der südlichsten der seit 2002 betriebenen 5 Enercon E-70 sowie durch Errichtung zweier weiterer Anlagen (s. beigefügter Plan Wea1, Wea 4, Wea5).

Die Bestands-Wea B2 bis B5 können noch weiter betrieben werden. Die Bestands-Wea B7 und B8 sind noch in der Finanzierung. Sie weisen schon eine erhebliche Baugröße auf und erfordern aufgrund dessen einiges an Turbulenzfreiheit. Es wird jedoch bei der aktuellen Planung ihr späteres Repowern bereits mit bedacht.

Durch evtl. vorgezogenes Repowering der Bestands-Wea B3 und B4 könnten die lt. Plan gekennzeichneten Standorte Wea2 und Wea3 zusätzlich realisiert werden.

Die 7 Bestandsanlagen bringen es jetzt auf insgesamt durchschnittlich 20 GWh pro Jahr. Durch die 5 neuen modernen Wea können zusätzlich jährlich 75 bis 100 GWh Strom erzeugt werden.

Wir möchten den betroffenen Kommunen eine finanzielle Beteiligung nach §6 EEG anbieten. Gemäß §6 EEG würden für jede neu errichtete Wea 0,2 Ct pro kWh erzeugtem Strom ausgeschüttet und im Umkreis von 2,5 km um den Wea-Mittelpunkt an die betroffenen Kommunen entsprechend ihres Flächenanteils an der Kreisfläche verteilt. Eine moderne Wea würde am Standort ca. 18.000 bis 20.000 MWh in einem durchschnittlichen Windjahr erzeugen. Damit ergibt sich pro Wea und Jahr ein nach o.g. Schlüssel zu verteiler Geldbetrag von rund 36.000 bis 40.000 €. Weiterhin wollen wir Regis-Breitingen als Standortkommune des südlichen Windparkgebietes aus der Wirtschaftskraft des Windparks auch über dieses Maß hinaus partizipieren lassen. In welcher Form das realisiert werden kann, möchten wir gern mit Ihnen als Vertreter der Kommune gemeinsam beraten.

Die geplante Modernisierung des Windparks bietet uns allen die Möglichkeit der Optimierung des Standortes hinsichtlich einer Vervielfachung (ca. 5-fach) des erneuerbaren Stromertrages als Bestandteil der allgemeinen Energieversorgung gepaart mit einer nicht unbeträchtlichen finanziellen Teilhabe für Regis-Breitingen.